

50 000 Euro Zuschuss für Stockschützen

Verein aus Zimmern erweitert Halle – Raum für Veranstaltungen entsteht – Marktrat zeigt sich großzügig



So verleiht man einem Zuschussantrag Nachdruck: Die Stockschützen aus Zimmern kamen mit über 20 Mitgliedern und in Vereinskleidung zur Marktratssitzung. – Foto: Gilg

Von Franz Gilg

Tann. Der Marktrat hat sich nicht lumpen lassen und zwei Vereine mit hohen Zuschüssen für anstehende Bauvorhaben unterstützt. Insgesamt wurden 52 000 Euro bewilligt.

Die Zimmerer Stockschützen wollen ihre Halle modernisieren und erweitern. Der Anbau erhält eine Schänke, eine Küche und notwendige Toiletten. Zudem entsteht ein Aufenthaltsraum für 60 bis 70 Personen, der auch von anderen Vereinen oder der Gemeinde für Veranstaltungen genutzt werden kann. Betont wurde, dass es im Vereinsheim keine gewerbliche Gastronomie geben wird.

Die Kosten werden auf rund 150 000 Euro geschätzt. Davon kommen 25 000 Euro aus der Kasse des Vereins, 10 000 Euro Zuschuss zahlt der Landes-

sportverband, 15 000 Euro werden an Spenden und Krediten der Mitglieder gesammelt und die Eigenleistung an Arbeit und Material soll 50 000 Euro betragen. Bleibt nach Adam Riese noch eine Deckungslücke von 50 000 Euro. Dieses Geld beantragten die Stockschützen als Zuschuss bei der Marktgemeinde, zahlbar in zwei Raten von je 25 000 Euro heuer und nächstes Jahr.

Um diesem Wunsch auch optisch und psychologisch Nachdruck zu verleihen, fanden sich mehr als 20 Stockschützen in Vereinskleidung zur Sitzung ein und saßen dabei den Markträten buchstäblich im Nacken. Angesichts dieser Präsenz hätten die Mandatsträger schwer „Nein“ sagen können, ohne der Ächtung zu verfallen, aber das wäre gar nicht notwendig gewesen. Das Gremium zeigte sich

zwar beeindruckt von diesem Aufgebot, aber auch unbeeinflusst, da man dem Antrag ohnehin wohlwollend gegenüberstand.

Bürgermeister Wolfgang Schmid erinnerte, der Markt habe den Vereinen immer 25 Prozent der Baukosten als Zuschuss gewährt. Hier wären es zwar 33 Prozent, aber die Dinge lägen etwas anders. Das sah auch Regina Hofbauer so. Durch den neuen Aufenthaltsraum profitiere die ganze Ortsgemeinschaft. Die CSU-Fraktion habe sich intern abgestimmt und beschlossen, dieses „außergewöhnliche Projekt“ mitzutragen.

Anton Hennersberger sprach von einer „wichtigen Investition“ für Zimmern und Alexander Prinz sagte, hier sei auch der ideelle Wert mit zu berücksichtigen. „Der höhere Zuschuss ist

eine Ausnahme“, erklärte der Bürgermeister auf eine Frage von Helmut Buchner. Grundsätzlich bleibe es bei den 25 Prozent.

2. Bürgermeister Josef Ebenhofer, der selbst aus Zimmern kommt, bedankte sich für das Engagement der Stockschützen. Die Finanzierung müsse gesichert sein, damit der BLSV seinen Zuschuss auch gewährt, sagte er. Außerdem stehe der ganze Ort hinter dem Projekt. Somit wurde nach kurzer Diskussion dem Antrag einstimmig stattgegeben.

Ebenfalls über eine Finanzspritze freut sich die Fußball-Abteilung des TSV Tann. Sie will im Frühjahr für ihren Hauptplatz eine Flutlichtanlage installieren, um dort auch abends trainieren und Spiele ausrichten zu können. Über einen Nachbarverein konnte eine ge-

brauchte Anlage für 2400 Euro äußerst günstig erworben werden. Auch der Bauantrag ist schon genehmigt. Jedoch werden die Kosten für Montage und Installation auf 5000 bis 7000 Euro geschätzt. Über eine Spendenaktion im Internet seien bereits etwa 2000 Euro zusammengekommen. Da die Eigenmittel begrenzt sind und auch der Kunstmarkt nicht mehr so viel wie früher in die Kasse spiele, hoffe man auf eine Zuwendung durch den Markt.

Wieder wurden die 25 Prozent zum Ansatz gebracht. Ausgehend von 7000 Euro wären das 1750. Helmut Reichhoff schlug vor, die Summe mit 2000 Euro rund zu machen. Hennersberger fragte nach, ob man hier nicht die Gesamtkosten ansetzen müsse. Das ergäbe dann 2350 Euro. Da aber nur eine grobe Schätzung vorliegt, bewilligte der Ausschuss die 2000 Euro.